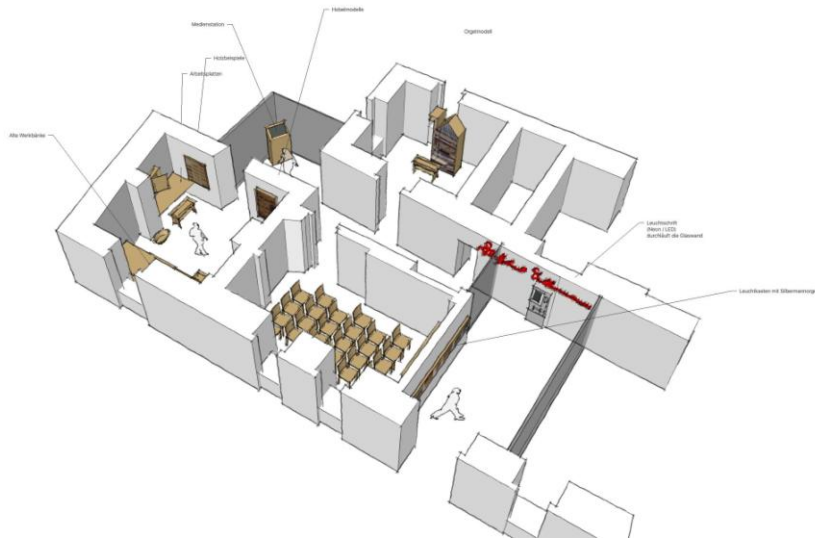


**Ab Frñhsommer wird im Erdgeschoss zum Thema Silbermann das zu sehen sein:**



**Orgel-Modell-Zimmer**

Mitten im Raum steht ein der Silbermann-schen Bauart nachgebautes Orgelmodell mit zwei Registern und 1½ Oktaven, anhand dessen der Aufbau, die Klangerzeugung und die Mechanik einer Orgel bis ins kleinste Detail nachvollzogen werden können. Großzügige Erklärungstafeln helfen dem Besucher auch ohne Führung, die Einzelteile zu verstehen. Der Wind wird nach historischer Art durch Treten der Bälge erzeugt. Das Modell darf selbst gespielt werden. Im gleichen Raum gibt es weitere Erklärungstafeln, z.B. zu Holzarten, die beim Orgelbau verwendet werden sowie zu Gottfried Silbermanns Lebensdaten und Wirken.



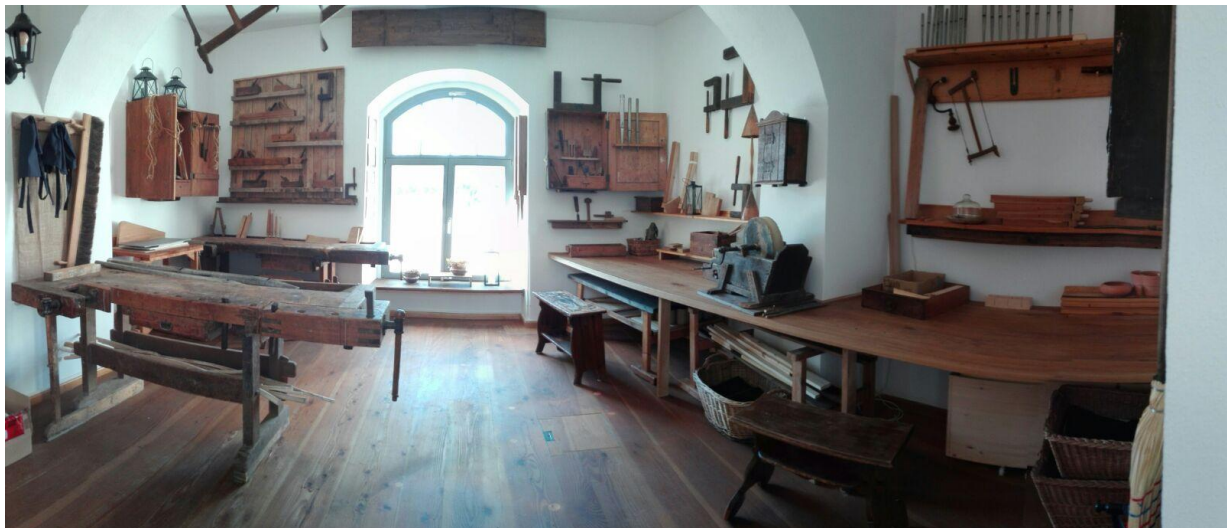
**Orgellandschaft-Glasraum**

Im verglasten Wintergarten steht eine Computer-Stele, die selbständig bedient werden kann. Im Angebot ist ein Film mit Kopfhörern, der die Orgellandschaft in Freiberg und im Erzgebirge erläutert sowie ein virtuelles Orgelmodell, bei dem per Touchscreen-Bedienung in eine Orgel bis ins Innere vorgedrungen werden kann, mit schriftlichen Erklärungen dazu. Fotoaufnahmen zeigen die 32 erhaltenen Silbermann-Organen und ihre Standorte.



### **Orgelwerkstatt**

In der mit historischen Utensilien nachempfundenen Orgelwerkstatt gibt es Werkbänke und Werkzeug. Hier können Schulklassen allerlei Instrumente selber bauen – am beliebtesten sind die Holzorgelpfeifen, die sich Kinder zusammen leimen und die sie sich mit nach Hause nehmen dürfen. Besucher, die nicht handwerklich aktiv werden möchten, können in der Atmosphäre einer Orgelwerkstatt von vor 300 Jahren anhand von Orgelpfeifen in verschiedenen Herstellungsstadien, Fotografien und einer Audio-Hörstation lernen, wie Pfeifen gebaut werden. Als Besonderheit dient eine lebensgroße Figurine in der Kluft eines Orgelbauers wie vor 300 Jahren, die, an der Werkbank stehend, zu Schließzeiten angeleuchtet wird. Besucher, die vom Schlossplatz aus durch das Fenster in die Werkstatt blicken, können den Meister bei der Arbeit sehen.



### **Silbermann-Zimmer**

Dieser Raum ist der einzige im Silbermann-Haus, dessen Wände mit originaler Beschriftung aus dem Jahre 1601 bemalt sind. Hier können bis zu 30 Stühle aufgestellt werden und Vorträge, Symposien und kleine Konzerte veranstaltet werden.

Während normaler Öffnungszeiten werden hier auf einem großen Bildschirm zu bestimmten Uhrzeiten einschlägige Dokumentar-Filme gezeigt. Solange kein Film läuft, laden Bücher und Broschüren zum Verweilen ein, bei dezenter Orgelmusik in denkmalgeschütztem Flair.



### **Tresen**

Im Eingangsbereich wird es einen Tresen geben mit Verkaufsangeboten, wie CDs, Bücher, DVDs, Souvenirs.